



# Mitteilungen der Psychotherapeutenkammer Hessen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,



Dr. Heike Winter

hinter uns liegt ein bewegtes und krisengeplagtes Jahr. In der Ukraine herrscht nach fast zwei Jahren weiterhin Putins Angriffskrieg, Erdbeben in der Türkei und Marokko beraubten Millionen Menschen ihres Obdachs, tausende verloren ihr Leben. Seit Oktober verfolgen wir im Kammervorstand mit großer Sorge den wieder entflammten Konflikt im Nahen Osten und verurteilen aufs Schärfste den terroristischen Überfall auf Israel und die Geiselnahme unschuldiger Menschen. Unser Mitgefühl gilt den betroffenen Menschen und allen Opfern des Konfliktes in Gaza und Israel. Als Psychotherapeut\*innen wissen wir ganz besonders um die weitreichenden psychischen Folgen von kriegerischen Auseinandersetzungen.

Gleichzeitig schreitet der Klimawandel voran und zeigte sich auch bei uns in Hessen mit Rekordtemperaturen im Herbst. Eine weitere Krise, die Ängste und Unsicherheiten in unserer Gesellschaft verursacht. Aufgrund der zunehmend diskutierten Zusammenhänge zwischen Klimakrise und psychischer Gesundheit, haben wir in Hessen im Oktober im Rahmen der „Woche der Seelischen Gesundheit“ eine Fortbildung angeboten: „Klima/wandel(t) unsere Psyche“. Dabei konnten wir drei renommierte Expert\*innen gewinnen, um über den Umgang mit klimabezogenen Ängsten ins Gespräch zu kommen – eigene und auch die der Patient\*innen.

Eine immer länger werdende Liste von Krisenherden und ihre Auswirkungen werden in unserer Gesellschaft zunehmend als existenzielle Bedrohung wahrgenommen. Die Bevölkerung und insbesondere junge Menschen fühlen sich stark belastet und verlieren ihre Zukunftsperspektive. Mit der Belastung steigt die Nachfrage nach Psychotherapie sowie der öffentliche Diskurs. Ein positiver Effekt für die Akzeptanz psychischer Erkrankungen, aber genauso die Überforderung eines bereits stark überlasteten Systems. Noch immer orientiert sich die Bedarfsplanung an veralteteten Zahlen. Hier ist weiterhin dringende Handlung notwendig, um die langen Wartezeiten zu reduzieren.

Zum Jahresende möchte ich Ihnen einen kleinen Rückblick zur Kammerarbeit 2023 geben: Als eine der ersten Landeskammern haben wir im Frühjahr die hessischen Richtlinien zur Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut\*innen beschlossen. Im gleichen Zeitraum startete unser Einsatz für die gesetzliche Regelung der Finanzierung dieser neuen Weiterbildung, gemeinsam mit der Bundeskammer, den Landeskammern und vielen weiteren Akteuren aus dem Berufsstand. Das Ziel ist leider noch nicht erreicht, aber wir geben nicht auf. Ein großer Erfolg der Kampagne waren über 72.000 Unterzeichnungen der Petition und anschließend ein souveräner Auftritt des Petenten Felix Künke und der Bundeskammerpräsidentin, Dr. Andrea Benecke vor dem Petitionsausschuss.

Im Sommer hatten wir nach mehrjähriger coronabedingter Pause endlich wieder die Gelegenheit, Sie persönlich zu treffen. Trotz Hitzewelle konnten wir zusammen einen spannenden und erkenntnisreichen Hessischen Psychotherapeutentag (HPT) zum Thema Krisenzeit und Resilienz erleben. Vorträge und Workshops, aber vor allem der persönliche Austausch machten den HPT zu einem tollen Ereignis im Kammerjahr. Eine andere erfolgreiche Fortbildung dreh-

te sich um kultursensitive Psychotherapie. Insgesamt fünf Module, abschließend mit Fokus auf Kinder und Jugendliche, dienten der Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Bedürfnisse und Kommunikation mit Patient\*innen mit Migrationshintergrund.

Ebenfalls pandemiebedingt konnten wir 2023 die Arbeit in den Bündnissen „Heilen und Helfen“ sowie „Kammern in Hessen“ wieder aufnehmen und haben kurzerhand gleich drei politische Veranstaltungen umgesetzt. Die Wahlkampfmonate vor der hessischen Landtagswahl haben wir genutzt, um die Herausforderungen unseres Berufstandes in der Politik zu platzieren. Eine wichtige Gelegenheit bot sich unter anderem Mitte September, als das Bündnis „Kammern in Hessen“ zu einer Podiumsdiskussion einlud. Anlässlich der Frage „Wie bleibt Hessen erfolgreich?“ diskutierten Politiker\*innen der verschiedenen hessischen Fraktionen über zentrale Themen wie die Verbesserung der (medizinischen) Infrastruktur, insbesondere im ländlichen Raum, die Sicherung von Fachkräften und den Abbau von Bürokratie in Hessen. Ich hatte in Vertretung der PTK Hessen die besondere Gelegenheit, das Schlusswort zu sprechen und klarzustellen, welche Sorgen unseren Berufstand beschäftigen. Sobald sich die Regierung geformt hat, werden wir die Gespräche mit der neuen Regierung und den Landtagsparteien aufnehmen.

Eine erfreuliche Nachricht zum Schluss: Wir zählen zum Jahresende über 6.600 Mitglieder in der hessischen Kammer und damit einen kontinuierlichen Anstieg der Mitgliederzahlen seit 2010. Ein beruhigendes Fazit – an tollem Nachwuchs mangelt es uns nicht.

Herzliche Grüße

Ihre Heike Winter  
Präsidentin

## Mitgliederzahlen der Psychotherapeutenkammer Hessen seit 2010 steigend Bericht zur 7. Delegiertenversammlung der fünften Wahlperiode



7. Delegiertenversammlung der fünften Wahlperiode

Mitte Oktober fand die siebte Delegiertenversammlung (DV) der fünften Wahlperiode in Wiesbaden statt. Neben dem Finanzbericht und dem Haushalt 2024 sowie Anpassungen in der Aufwandsentschädigungsordnung (AEO) stand der Bericht zum Status Quo der Anträge auf Anerkennung als Weiterbildungsstätten auf der Tagesordnung. In den Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildungen wurden drei neue Mitglieder gewählt. Abschließend verabschiedeten die Delegierten eine Resolution zur dringend notwendigen Finanzierung der Weiterbildung für Psychotherapeut\*innen.

### Finanzbericht: Mitgliederzahlen weiter steigend

Im Rahmen des Finanzberichts erläuterte Horst Kuhl, Kaufmännischer Leiter der PTK Hessen, die Mitgliederstruktur und -entwicklung der Kammer. Stand 9. Oktober 2023 liegt die Mitgliederzahl bei 6.620. Ein Jahr zuvor lag sie bei 6.436.

Damit steigt die Mitgliederzahl seit 2010 stetig an. Die Verteilung der Approbationen zeigt, dass aktuell insgesamt 3.849 Mitglieder als Psychologische

Psychotherapeut\*innen (PP) tätig sind, 1.081 als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut\*innen (KJP) und 194 Mitglieder haben eine Doppelapprobation inne. Im Vergleich zu den Vorjahren wird sichtbar, dass die Zahlen der Approbationen für PP und KJP ansteigen, die Zahl für die Doppelapprobation hingegen leicht gesunken ist. Erstmals erscheinen auch Psychotherapeut\*innen nach der neuen Weiterbildungsordnung (4) in der Statistik. Im Weiteren legte er die Beitragseinnahmen sowie die Kosten der Kammer dar. Der Haushalt 2024 wurde von Karl-Wilhelm Höffler, Vorstandsmitglied, und Horst Kuhl vorgestellt und von der DV einstimmig angenommen. Den Haushalt 2024 finden Sie im passwortgesicherten Mitgliederbereich der PTK-Webseite unter „Mitglieder > Finanzen“.

### Änderungen der Aufwandsentschädigungsordnung

Der Kammervorstand beantragte die Anpassung der Aufwandsentschädigungsordnung. Dabei wurden nicht nur finanzielle Anpassungen vorgenommen, sondern auch redaktionelle Änderungen durchgeführt, beispielsweise wurde der Text geändert. Auf-

grund der Inflation wurden u. a. die Aufwandsentschädigungen ebenso wie die erstattungsfähigen Hotelkosten bei Dienstreisen angehoben. Im Rahmen der siebten DV wurde die überarbeitete Fassung beschlossen, die Änderungen treten am 1. Januar 2024 in Kraft. Die aktualisierte AEO wurde im Bundesanzeiger veröffentlicht und steht zudem auf der Webseite der Kammer zur Verfügung.

### Weiterbildungsordnung

Stanislava Arsenieva, Teamleiterin Fort- und Weiterbildung, präsentierte den aktuellen Stand der Antragsverfahren zur Anerkennung von Weiterbildungsstätten für die psychotherapeutische Weiterbildung. Derzeit sind vier Verfahren in der PTK Hessen anhängig – eine verhaltene Antragslage, die aus Sicht der Kammer auf die weiterhin unregelmäßige Finanzierung der Weiterbildung zurückzuführen ist. Kammerpräsidentin Dr. Heike Winter betont: „Trotz der ungeklärten Finanzierung der Weiterbildung ermutigen wir Sie, bereits Anträge für die Anerkennung von Weiterbildungsstätten für die psychotherapeutische Weiterbildung zu stellen. Wir setzen unseren Kampf um die Finanzierung fort!“

### Personelle Veränderungen

Mit der Wahl drei neuer Mitglieder ergaben sich im Rahmen der DV personelle Veränderungen im Ausschuss „Aus-, Fort- und Weiterbildung“. Darüber hinaus wurde die Liste der ehrenamtlichen Richter\*innen am Berufsgeschicht für Heilberufe am Verwaltungsgerichtshof Kassel beschlossen. Die ehrenamtlichen Richter\*innen müssen dem Berufsstand angehören und stehen in ihrer Tätigkeit einem\*einer hauptamtlichen Richter\*in bei Verfahren zu berufsrechtlichen Verstößen der Kammermitglieder für fachliche Einschätzungen zur Seite.

Ergebnisse Nachwahlen:

### Ausschuss „Aus-, Fort- und Weiterbildung“

Franziska Reichard  
(Nachfolgerin Anatoli Pimenidou)

Dr. Cornelia Soff  
(Nachfolgerin Mathias Schuch)

apl. Prof. Dr. Jutta Billino  
(Nachfolgerin Prof. Dr. Julian Rubel)

### Vorschlagsliste für die ehrenamtlichen Richter\*innen

- Helga Bamberger
- Jennifer Berghaus
- Bernd Frank
- Monika Frank
- Dirk Kammerer
- Manuela Laiacker
- Anne Lamm
- Dr. Mona Lange-von Szcutowski
- Katrin Müller
- Ulrike Plappert
- Wolfgang Schwerd
- Maria Spies



### 7. DV

## Resolutionen zur Finanzierung der Weiterbildung

Im Frühjahr 2023 hat die PTK Hessen gemeinsam mit Psychologie-Studierenden, Psychotherapeut\*innen in Ausbildung, der Bundespsychotherapeutenkammer, den Landespsychotherapeutenkammern und Psychotherapeutenverbänden eine Kommunikationsoffensive zur Finanzierung der Weiterbildung für Psychotherapeut\*innen gestartet. Damit konnten wir einiges erreichen. 72.000 Unterschriften für die Petition zur Finanzierung zeigten uns deutlichen Rückhalt, über den Berufsstand hinaus. Inzwischen haben weitere Studierende ihr Studium abgeschlossen, können aber die Weiterbildung nicht beginnen, weil aufgrund der unregelmäßigen Finanzierung schlicht die Weiterbildungsstätten fehlen. Der

Petitionsausschuss des Bundestags hat sich seit der Anhörung Anfang Juli noch nicht geäußert. Aus diesem Grund beschloss die DV der PTK Hessen, ihre Forderung nach einer gesetzlichen Regelung zur Finanzierung der stationären und ambulanten psychotherapeutischen Weiterbildung in einer Resolution zu erneuern. Darin bezog sie sich auf den Entschließungsantrag (Bundesrats-Drucksache 403/23), den der Bundesrat zuvor angenommen hatte und in dem der Gesetzgeber dazu aufgefordert wurde, entsprechende Regelungen zu entwickeln. Die Delegiertenversammlung unterstützte ausdrücklich die Forderung des Bundesrates, die Finanzierung der Weiterbildung für Psychotherapeut\*innen gesetzlich zu verankern, um so die berufliche Zukunft der Absolvent\*innen und die Zukunft der psychotherapeutischen Versorgung in unserer Gesellschaft zu gewährleisten.

### Termine Delegiertenversammlungen 2024

8. DV: 15./16. März 2024

9. DV: 25./26. Oktober 2024

Ort: voraussichtlich Hotel Oranien, Wiesbaden

## Klima/wandel(t) unsere Psyche – Wie hängen Klimakrise und psychische Gesundheit zusammen?

### Online-Fortbildung im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit

Extremwetterereignisse wie Hitzeperioden, Starkregen und Rekordtemperaturen wie im vergangenen warmen Herbst verdeutlichen die unaufhaltsamen Auswirkungen des voranschreitenden Klimawandels. Doch die Konsequenzen beschränken sich nicht allein auf physische Belastungen. Aktuelle Studien belegen zunehmend, dass die Auswirkungen des Klimawandels auch erhebliche psychische Folgen nach sich ziehen können. Dies geschieht sowohl durch direkte Einflüsse, wie den Verlust der Existenzgrundlage, Schäden an Eigentum, körperliche Verletzungen oder den Verlust von geliebten Menschen,

als auch indirekt durch die allgegenwärtige Angst vor diesen möglichen Folgen, die die Klimakrise mit sich bringt.

Äußere Einflüsse, die zunehmend die psychische Gesundheit der Gesellschaft beeinflussen, haben zwangsläufig Auswirkungen auf die psychotherapeutische Arbeit. Daher bot eine von der PTK Hessen organisierte Fortbildung „Klima/wandel(t) unsere Psyche“ die Gelegenheit, die tiefgreifenden Konsequenzen der Klimakrise für die psychische Gesundheit besser zu verstehen. Die Fortbildung fand im Rahmen der „Woche der seelischen

Gesundheit“ vom 10. bis zum 20. Oktober 2023 statt. Unter dem diesjährigen Motto „Zusammen der Angst das Gewicht nehmen“ diente die Aktionswoche als Plattform, bei der Menschen, Selbsthilfverbände, psychosoziale Einrichtungen und Initiativen aus über 100 Regionen und Städten ihre Angebote zur Unterstützung und Beratung von Menschen mit psychischen Erkrankungen vorstellen konnten. Gerade in den gegenwärtigen Krisenzeiten, die von Unsicherheiten und weit verbreiteten Ängsten geprägt sind, gewinnt die psychische Gesundheit eine entscheidende Bedeutung.

Am 18. Oktober versammelte die Fortbildung eine Runde von Expert\*innen, Lea Dohm von KLUG e.V., Dr. Isabel Behr von KJP Anröchte und Christoph Hausmann von PP Wiesbaden, um über die vielschichtigen Zusammenhänge zwischen Klimakrise und Psyche zu diskutieren. Vizepräsidentin Else Döring eröffnete die Veranstaltung mit einer nachdrücklichen Botschaft: „Psychotherapeut\*innen spielen eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung von Menschen, die unter klimabezogenen Ängsten und Sorgen leiden.“ Die Beiträge der Referent\*innen vertieften diesen Gedanken weiter und betonten die komplexe Aufgabe, vor der Psychotherapeut\*innen stehen.

Sie müssen nicht nur die ethischen und professionellen Richtlinien ihrer Berufsordnung wahren und neutral bleiben, sondern auch die Auswirkungen des Klimawandels auf die soziokulturellen Lebensgrundlagen berücksichtigen und deren Bedeutung für die psychische Gesundheit der Menschen verstehen. Dabei stand auch die vulnerable Gruppe von Kindern und Jugendlichen im Fokus. Hierbei



*Der Vorstand wirbt anlässlich der Woche der seelischen Gesundheit für die Akzeptanz von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.*

wurde verdeutlicht, dass Kinder weniger Kontrolle über ihre Umwelt haben und stark auf erwachsene Bezugspersonen angewiesen sind, um den Umgang mit negativen Informationen und Ängsten zu erlernen. Insgesamt war die Fortbildung geprägt von spannenden Vorträgen, interaktiven Übungen und Selbstreflexionen. Danke an alle Referent\*innen und Teilnehmer\*innen!



*Online-Fortbildung „Klima/wandel(t) unsere Psyche“*

### Gedenken

Wir gedenken unserer verstorbenen Kolleg\*innen:

Ilse Brohm-Jaeckel, Eschborn  
 Dr. Gunther Hübner, Hofheim  
 Dr. Hans Ophoff, Lich  
 Erdmuthe Speier-Miller, Frankfurt

### Redaktion

Dr. Heike Winter, Else Döring,  
 Laura Speinger

### Geschäftsstelle

Frankfurter Straße 8  
 65189 Wiesbaden  
 Tel.: 0611/531680  
 Fax: 0611/5316829  
 presse@ptk-hessen.de  
 www.ptk-hessen.de